

„Positiv weiterentwickelt“

Freie Wähler im Kreistag erklären sich zur Neuwahl des Landrats

Kreis Karlsruhe (madl). Für die Freien Wähler (FW) im Kreistag des Landkreises Karlsruhe bringt Christoph Schnaudigel „die persönlichen Voraussetzungen mit, den Landkreis zu führen“. So steht es in einem Protokoll der FW nach einer Diskussion mit dem Landrat, der am 23. Juli als Alleinkandidat bei der Neuwahl des Landrats absehbar vor einer zweiten Amtszeit steht. Die Freien Wähler wollten von Schnaudigel „die Schwerpunkte und Zielsetzungen für die kommenden acht Jahre erfahren und feststellen, welcher Weg künftig eingeschlagen werden soll“. Fraktionsvorsitzender Eberhard Roth machte dabei

klar, dass bei der Wahl Schnaudigels 2007 eine Überlegung der Freien Wähler war, einen Landrat zu bekommen, der eine zweite Amtszeit arbeiten kann, damit eine entsprechende Kontinuität und Stabilität in der Kreispolitik entsteht. Für die nun endenden ersten Jahre der Ära Schnaudigel zog Roth ein positives Fazit: „Der Landkreis hat sich weiterentwickelt.“ In vielen Sachfragen könne eine „positive Erfolgsbilanz“ vorgelegt werden.

Der Landrat verdeutlichte gegenüber der FW-Fraktion, dass ihm die Finanzen, deren Situation noch nie so prekär war wie gegenwärtig, ein besonderes

Anliegen seien. In diesem Zusammenhang wurde festgestellt, dass für die Höhe der Kreisumlage eine Regelung getroffen werden soll, die Städten und Gemeinden Planungssicherheit bietet.

Bei der Besprechung ging es um die gesamte Bandbreite der kreispolitischen Themen. Bezüglich der Kliniken des Landkreises wurde festgestellt, dass nicht allein der wirtschaftliche Aspekt im Vordergrund stehen sollte, sondern auch insbesondere eine gute medizinische Versorgung der Patienten mit entsprechenden Arbeitsbedingungen für Pflegekräfte und Ärzte ein Kriterium sein müsse.